



Typische Vorurteile gegenüber älteren Beschäftigten

Vorurteil 1: „Ältere sind weniger leistungsfähig.“

Ältere sind nicht *weniger* leistungsfähig, sondern *anders* leistungsfähig! Während das körperliche Leistungspotenzial abnimmt, steigt das geistig-soziale Potenzial. Für viele Tätigkeiten ist es sogar von Vorteil, wenn man ein gewisses Alter hat.

Vorurteil 2: „Ältere können und wollen nichts mehr lernen.“

Die Lernfähigkeit ist nicht vom Alter abhängig. Aber Ältere lernen anders, haben häufig das Lernen verlernt oder das Zutrauen in die eigene Lernfähigkeit verloren. Laut einer AK-Studie gaben über die Hälfte der über 45jährigen an, dass sie deshalb keine Weiterbildungsangebote nützen, weil sie keine beruflichen Entwicklungsperspektiven mehr sehen.

Vorurteil 3: „Ältere wollen keine Veränderungen mehr mitmachen.“

Die Praxis zeigt, dass Mitarbeiter/innen oft jahrzehntelang für die gleichen Tätigkeiten eingesetzt werden, weil sie eben damit gut vertraut sind. Der Preis dafür ist nicht genütztes Wissen, veraltete Qualifikationen und fehlendes Zutrauen in die eigene Lernfähigkeit.

Vorurteil 4: „Ältere sind nicht mehr motiviert und warten nur noch auf die Pension.“

Die andere Perspektive ist, dass Ältere häufig aus einer unbefriedigenden und belastenden Arbeitssituation flüchten. Menschen können und wollen unter bestimmten Bedingungen länger im Beruf bleiben (z. B. passende Tätigkeit, eingebunden werden, Wertschätzung, Erfolgserlebnisse, altersgerechte Tätigkeiten etc.).

Vorurteil 5: „Ältere kosten viel mehr als Jüngere.“

Jüngere scheinen billiger zu sein, weil man die indirekten Kosten nicht mit berücksichtigt (Ausbildungs- und Einschulungskosten, geringere Produktivität in der Anfangszeit, höheres Fluktuationsrisiko). Dagegen bringen Ältere oft einen höheren Nutzen – wenn sie richtig eingesetzt werden!

Vorurteil 6: „Ältere sind öfter krank.“

Ältere sind im Schnitt seltener, aber dafür länger krank. Krankenstände könnten durch geeignete Arbeitsbedingungen reduziert werden. Andererseits ist das Unfallrisiko bei Älteren deutlich geringer!

Vorurteil 7: „Kunden wollen „junge Gesichter“ sehen.“

Durch den demografischen Wandel werden auch die Kundengruppen älter. Dadurch verändern sich die Anforderungen an Dienstleistungen, Produkte und Service.